

Solingen alpin

1/2026

50. Jahrgang

Dezember 2025



Solingen alpin

Mitteilungen der Sektion Solingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Stresemannstr. 17, 42719 Solingen, info@solingen-alpin.de
<https://www.solingen-alpin.de>
Geschäftszeit: Mittwochs 18:30 - 19:30 Uhr, Tel. 22 66 51 65 (nur dann besetzt)
Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten.
Homepage: <https://www.solingen-alpin.de>

Satz/Druck: LGS Druck+Medien, Leonhard Grethlein, Solingen,
Tel. 4 62 33, www.grethlein.de, Gedruckt auf 100% Recycling Papier

Vorstand:
Christian Offermann, christian.offermann@solingen-alpin.de
Marvin Karstiess, marvin.karstiess@solingen-alpin.de
Uwe Drath, uwe.drath@solingen-alpin.de

Jugendreferent: Tom Schölpert, tom.schoelpert@solingen-alpin.de

Wanderwart: Werner Lindenberg, werner.lindenberg@solingen-alpin.de

Ausbildungsreferent: N.N.

Hochtouren: Wolfhard Schwarz, wolfhard.schwarz@solingen-alpin.de

Skiwart: Alexander Schiller, alexander.schiller@solingen-alpin.de

Kletterwart: N.N.

Naturschutzreferent: Hans Dorsch, hans.dorsch@solingen-alpin.de

Familienbeauftragte: Simone Servatius, simone.servatius@solingen-alpin.de

Klimaschutzbeauftragter: Michael Vogel, michael.vogel@solingen-alpin.de

Vortragwart: Stefan Wagner, stefan.wagner@solingen-alpin.de

Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Solingen, IBAN: DE23 3425 0000 0000 2053 51

Titelbild: Altenberger Dom vom Prinzenblick, Foto: Anke Steinfeld

Inhalt

Grußwort	3
Buchbesprechung	4
Leinwand	5
Bericht Lappland	6
Sektion Aktuell	9
Langstreckenwanderung	10
Pfingst Wanderung	14
Jugendgruppe	18
Jugendvollversammlung	23
Klettersteig	24
Alpin Ausbilderkurs	26
Seniorenwanderung	30
Kondiwanderungen	32
Wanderprogramm	33
Langstreckenwanderungen /	
Hochtourengruppe	36
Natur Erlebnisgruppe /	
Radlergruppe 60plus / Spieletreff	37
Kletterschein	38



Polarlichter

Foto: Swanhild Klaus



Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

unsere Sektion Solingen befindet sich in einem Jahr wichtiger Weichenstellungen. Mit der Überarbeitung unserer Vereinsstruktur möchten wir das Ehrenamt deutlich stärken und für neue, wie bestehende Engagierte attraktiver gestalten. Klare Zuständigkeiten, flexiblere Aufgabenverteilung und mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten sollen es erleichtern, Verantwortung zu übernehmen, ohne dass die Belastung zu groß wird. Unser Ziel bleibt: ein lebendiger Verein, getragen von vielen Schultern – und voller Möglichkeiten für alle, sich einzubringen. Im Zuge dieser Neuausrichtung haben wir auch unser **Ausbildungsangebot aufgefrischt**. Von Grundlagenkursen über vertiefende Techniken bis hin zu sicherheitsrelevanten Themen möchten wir allen Mitgliedern ermöglichen, sich gut vorbereitet und kompetenten den Bergen zu bewegen. Wer sich weiterentwickeln oder längerfristig Führungsaufgaben übernehmen möchte, findet nun eine noch breite-

re Basis und bessere Unterstützung. Ein herzliches Lob geht an unsere **Bergsport- und Wandergruppen**, die mit ihren zahlreichen Touren, Tagestouren, Mehrtagesfahrten und regelmäßigen Angeboten das Rückgrat unseres Vereinslebens bilden. Euer Engagement, eure Kreativität bei der Planung und eure Verlässlichkeit verdienen höchste Anerkennung. Ohne euch wäre unser Jahresprogramm nicht annähernd so vielfältig und lebendig. Ein besonderer Höhepunkt erwartet uns in diesem Jahr mit dem **Alpenvereinstag am 14. Juni**. Dieses Fest steht im Zeichen unserer Gemeinschaft und des Ehrenamtes. Es soll sowohl ein Dank für euren Einsatz sein als auch eine Einladung, gemeinsam neue Perspektiven für die Zukunft der Sektion zu entwickeln. Wir freuen uns auf Begegnungen, Gespräche und vielleicht auch auf neue Mitglieder, die Lust bekommen, selbst aktiv zu werden. In diesem Zusammenhang möchten wir ausdrücklich ermutigen:

Wer sich vorstellen kann, ein Amt im Beirat zu übernehmen, eine Gruppe zu unterstützen oder sogar eine neue Gruppe aufzubauen, ist jederzeit herzlich willkommen! Jede zusätzliche Hand, jede Idee und jedes Engagement stärkt unsere Gemeinschaft.

Ein großes Dankeschön gilt außerdem unserer **Jugend** und besonders dem **Jugendausschuss**. Mit beeindruckender Energie, großartigen Aktionen und viel Eigeninitiative zeigt ihr, wie lebendig und zukunftsorientiert unsere Sektion ist. Eure Arbeit bereichert uns alle.

Wir freuen uns auf ein Jahr voller Aktivitäten, gemeinsamer Erlebnisse und darauf, unsere Sektion weiter gemeinsam zu gestalten.

**Euer Vorstand der Sektion Solingen
Deutscher Alpenverein e.V.**



Rother Wanderführer

Robert Hözl

Südtirol: Marmor rundweg

31 Touren rund um den Vinschger Marmor und am Fuß des Ortlers mit GPS-Tracks

1. Auflage 2025

144 Seiten mit 99 Fotos, 31 Höhenprofilen, 31 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, sowie zwei Übersichtskarten

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

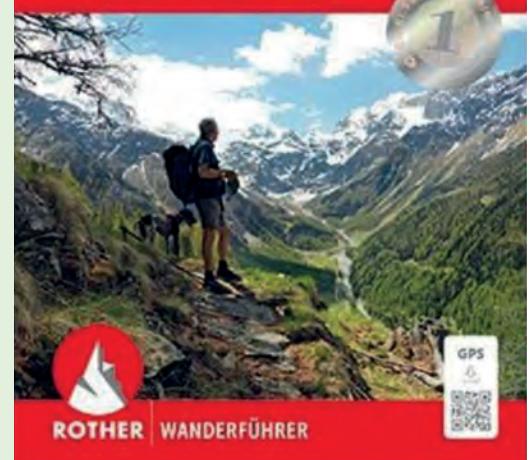
ISBN 978-3-7633-4880-0

Preis € 17,90 (D) · € 18,40 (A) · SFr 24,90

31 Touren rund um den Vinschger Marmor und am Fuß des Ortlers

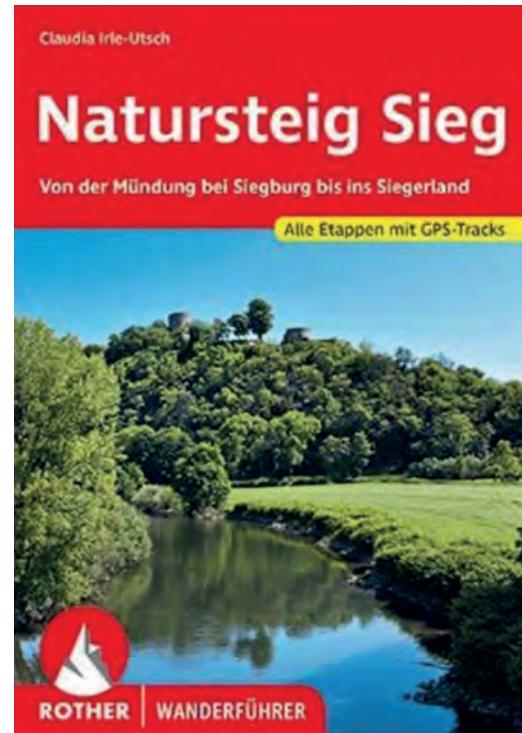
Südtirol

Marmor rundweg



Auch digital erhältlich:

Als Guide in der RotherTourenApp E-Book (e-shop.rother.de und in allen gängigen
(www.rother.de/app) und als E-Book-Shops)



Rother Wanderführer

Claudia Irle-Utsch

Natursteig Sieg

Von der Mündung bei Siegburg bis ins Siegerland
Alle Etappen mit GPS-Tracks

1. Auflage 2024

120 Seiten mit 82 Fotos, 18 Höhenprofilen, 18 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:800.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4747-6

Preis € 16,90 (D) · € 17,40 (A) · SFr 23,90

Alle im Heft vorgestellten Bücher sind im Sektionszentrum Stresemannstraße ausleihbar und einsehbar.



Das Programm der Vortragsreihe 2026

Mittwoch, den 14.01.2026: Live-Reisereportage von Thomas Heuser & Sabine Schoening

Drei Inseln im hohen Norden – Färöer, Island & Grönland

In einer fesselnden Live-Reportage entführen wir das Publikum auf eine eindrucksvolle Reise zu drei spektakulären Inseln im hohen Norden Europas. Im Herbst beginnt das Abenteuer auf den Färöer Inseln. Zwischen tosenden Stürmen, ungezähmter Natur und mehr Schafen als Menschen erleben die Zuschauer beeindruckende Wanderungen durch wilde Landschaften mit atemberaubenden Blick auf den Nordatlantik.

Weiter führt die Reise nach Island, die Insel aus Feuer und Eis. Zu Fuß und mit dem Camper erkunden wir gewaltige Wasserfälle, zischende Schlammlöcher und einzigartige Vulkanlandschaften, die uns die Kraft der Natur hautnah spüren lassen.



Den Abschluss bildet ein Trekkingerlebnis an der abgelegenen Küste Ostgrönlands. Von Tasiilaq geht es mit dem Boot zum Johann-Petersen-Fjord, nahe dem Inlandeis. Hier begleiten Gewehr und Satellitentelefon das Team – ein Abenteuer zwischen Eisbergen, unberührter Wildnis und der Furcht vor Eisbären. Die Reportage dauert rund 120 Minuten inklusive Pause und verbindet packende Bilder, persönliche Erlebnisse und spannende Hintergrundinformationen zu einem unvergesslichen Abend.

Beginn: 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum Stresemannstr. 17

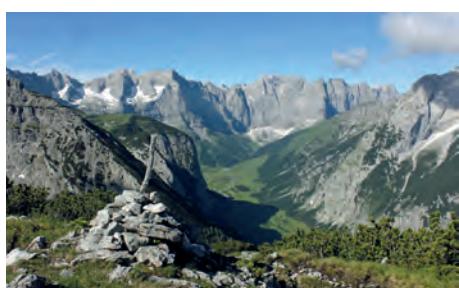
Eintritt: Abendkasse: 15,- € Mitglieder/ Jugend bis 17 J.: 10,- €/ Nichtmitglieder: 20,- €.

VVK: 10,- € Mitglieder/ Jugend bis 17 J.: 5,- €/ Nichtmitglieder: 15,- €. Tickets: <https://www.solingen-live.de>

Mittwoch, den 11.02.2026: Exposé Vortrag Michael Pröttel

Fantastisches Karwendel - Ein Bergjahr zwischen Isar und Inn

Weite Täler, wilde Felswände und bezaubernde Wildbäche. Das gewaltige Karwendel Gebirge hat bis heute seine Ursprünglichkeit bewahrt. Denn Seilbahnen und Skipisten bestehen nur an den Rändern des gut 700 km² großen »Naturpark Karwendel«. In seinem neuesten Vortrag präsentiert Michael Pröttel die schönsten Touren für ein abwechslungsreiches Bergjahr zwischen Isar und Inn. Das Spektrum reicht dabei von einfachen Talwanderungen zu anspruchsvollen Gratüberschreitungen, von gemütlichen Winterwanderungen bis zu steilen Skitouren Zielen. Die Teile der ca. 80 minütigen Show werden mit stimmungsvollen Bild-Ton-Sequenzen eingeleitet.



Wie zu allen Vorträgen von Michael Pröttel steht auch dieses Mal eine Tourenliste mit Weblinks und Literaturtipps kostenlos auf www.alpinjournal.de zum Download bereit.

Beginn: 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum Stresemannstr. 17

Eintritt: Abendkasse: 15,- € Mitglieder/ Jugend bis 17 J.: 10,- €/ Nichtmitglieder: 20,- €. VVK: 10,- € Mitglieder/ Jugend bis 17 J.: 5,- €/ Nichtmitglieder: 15,- € . Tickets: <https://www.solingen-live.de>

Tagebuch einer Schneeschuh-Wanderung im Abiskojaure-Nationalpark

Text & Fotos: Swanild Klaus

Samstag, 15.03.2025

Das Flugzeug startet 20 Minuten später. Wir landen um 17:30 Uhr in Kiruna (Lappland/Schweden). Die Sonne geht gerade unter, die Temperatur beträgt -10° C. Ralf empfängt uns. Er hat ein Haus in Schweden und ist 500 km bis Kiruna gefahren. Wir können die Pack-säcke zum Schutz der Rucksäcke in seinem Auto lagern, da es an dem kleinen Flughafen kein Depot gibt. Das wäre nur in der Stadt (nicht am Wochenende) zu den üblichen Öffnungszeiten bei der STF (Schwedischer Touristverband) möglich. Da der Bus bereits abge-

fahren ist, nehmen wir zwei Großraumtaxis zur 100 km entfernten Abisko Bergstation. Die Station bietet puren Luxus incl. Zentralheizung.

Wir können warm duschen und das W.C. ist im Haus. Ich leiste mir Abendessen und Frühstück im Restaurant, einfach köstlich.



Sonntag, 16.03.2025

Einige Wolken, aber mit Sonne. Wir gehen durch den Nationalpark zwischen kümmerlichen Birken. Ab Mittag zieht der Himmel zu, Schnee und Wind kommen auf, der auf dem Weg über dem zugefrorenen See unangenehm wird. Die Hütten in Abiskojaure sind schlicht. Aber sie bieten Gaskocher, Geschirr, Bestecke, Töpfe und Pfannen. Der Weg zu den Plumpsklos ist weit (Papier und Desinfektionsspray sind vorhanden).

Die meisten Unterkünfte auf dem Kungsleden (dt. Königsweg) haben einen Shop mit Konserven, Nudeln und Getränken. Auch hier kann man wie üblich in Schweden auch kleinere Beträge mit der Karte zahlen. Horst entfacht nachmittags in der Sauna das Feuer. Zum Reinigen schöpft man in eine Schüssel kaltes und heißes Wasser, zum Abkühlen geht

es in den Schnee. Ich nehme lieber die Schöpfkelle mit kaltem Wasser. Mit dem Birkenholz und Rinde kann Christina schnell ein Feuer im Ofen anzünden. Zum Glück sind unsere Männer stark, gehen in den Schuppen, sägen und spalten Holz und holen Wasser. Das Frischwasser wird aus dem See geschöpft. Dort ist ein Loch in die ca. 50 cm dicke Eisdecke gesägt und mit einem Brett abgedeckt. Wenn dieses freigeschaufelt ist, Eimer ablassen und mit Hilfe eines Trichters das Wasser in einen 25 L. Kanister füllen. Dieser wird dann an einem Seil den steilen Weg durch den tiefen Schnee zur Hütte gezogen.

Klingt alles so leicht, ist aber schwerste Knochenarbeit. Da es vor der Tür zu unangenehm ist, putzen wir unsere Zähne in der Hütte, spucken in den Abwassereimer

für das Spülwasser, diesen muss ebenfalls sehr weit zu einem speziellen Ort bringen. Es gibt auch



Leute, die echt witterfest sind, einige Zelte sind zwischen den Hütten aufgebaut. Einer ist offensichtlich auch mit einem Fahrrad mit besonders breiten Reifen unterwegs.

Montag, 17.03.2025

Jeanette, Christiane und Manfred möchten, da die heutige Etappe lang ist und einige Höhenmeter hat, mit einem Schneemobil fahren. Wir anderen stapfen los. Entweder leichter Schneefall oder der Wind weht die winzigen Flocken, das Ergebnis ist das gleiche, es ist dunstig. Was leider die Landschaft ohne Konturen erscheinen lässt - weiß und schwarz. Schnee und die vom Wind freigeblasenen Felsen. Zum Glück kann man die alle 50 m aufgestellten roten Kreuze noch

erkennen. Die letzten Kilometer sind tricky, ich sehe die Hütte zum Greifen nahe, nach der Kuppe kommt eine Delle und dann die nächste. Auf jeder Kuppe hat man das Gefühl, wir sind gleich da. Wir bekommen zum Empfang vom Host, wie üblich, reichlich Tee. In Alesjaure bekommen wir eine Hütte nahe des Toilettenhäuschens, ca. 40 m. Holz und Wasser holen ist aber dafür viel weiter. Handyempfang hat man nur in Nähe der Abisko Bergstation und der Kebnekaise, einem Bergmassiv,

Dienstag, 18.03.2025

Der Sturm fegt mit voller Wucht um die Hütten. Jemand hat den Riegel einer Toilettentür nicht fest verschlossen, der Raum ist voll zugeschneit.

Der treibende Schnee lässt uns das Polarlicht nur als ein schwaches Lichtlein erkennen. Wir machen es uns in der Hütte mit Spielen, Essen und Schwätzen bequem. Der Gang zum Klo und zur Sauna erfordert außer der kompletten Winterausrüstung auch die Skibrille, um die etwas tiefer getretene Spur zu erkennen, sinnvoll sind auch die Grödel, da in dem Hang teilweise der Schnee bis auf das blanke Eis weggeblasen ist.

Eine belgische Gruppe bereitet zu jeder Mahlzeit ein drei Gänge Menü zu. Sie sind allerdings auch mit Pulkas (Schlitten, die mit einem um die Taille gebunden



dessen Nordgipfel mit 2096 m. als der höchste Berg Schwedens gilt. Da unsere anderen drei nicht da sind, wird nachgefragt. Schneemobile müssen vorbestellt werden. Für die nächsten zwei Tage ist Sturm angesagt. Der Zug-, Straßen- Flug- und Schneemobilverkehr wird eingestellt. Die Eisenbahnlinie von Kiruna nach Narvik ist wichtig für den Erztransport. Unser Host hat für die Drei eine Fahrt mit einem Schneemobil zur komfortableren Abisko Bergstation organisiert.

Geschirr gezogen werden, für bergab haben sie Metallstangen, damit der Schlitten einem nicht in die Hacken fährt und unterwegs, und nach eigener Aussage sehr langsam). Wir gießen nur kochendes Wasser auf unser Trockenfutter.

Mittwoch, 19.03.2025

Da unsere drei in Abisko sind und wir gemeinsam nicht den vorgesehenen Weg schaffen werden, machen wir uns auf den Rückweg über Abiskaujaure.

Es ist sicher sinnvoll, mindestens einen Zusatztag zu haben, damit man die Strecke auch bei Wetterunbillen schaffen kann. Es ist noch sehr windig. Gegen Mittag hört der Schneefall auf, auch der Wind bläst nur ab und zu, so dass wir die Landschaft sehen. Große runde Berge, wo der Wind an einigen Stellen den Schnee weggepusst hat, so dass wir die blanken Felsen sehen. Wie schon auf dem Hinweg machen wir in der Not Hütte unsere Rast. Solange man läuft, ist man angenehm warm, aber sobald man länger als 10 Minuten steht, ist man durch und durch kalt. Die 22 km zurück sind leichter als der Hinweg, klar, da wir die 420 Höhenmeter jetzt locker hinunter stapfen. Christina und ich schwätzen in der Sauna mit der femalen Host. Zum Reinigen schöpft man Schnee in eine Schüssel kaltes und heißes Wasser, zum Abkühlen geht es in den Schnee. Host ist man freiwillig - je nach Lust für Wochen oder die ganze Saison.

Donnerstag, 20.03.25

Wunderschönes Wetter. Erst führt uns der Weg ca. 5 km über einen zugefrorenen See, dann durch den Nationalpark mit den Birken und dann an dem ebenfalls zugefrorenen Fluss entlang. Als wir Abisko fast erreicht haben, kommen uns Jeanette, Christiane und Manfred entgegen. Ich genieße Dusche, Sauna und abends Essen und Trinken im Bistro.

Freitag, 21.03.2025

Wir spazieren ca. 2 km zu einem Supermarkt. Er hat eine kleine Aus-



wahl der üblichen Dinge eines Supermarktes, aber vor allen eine überbordende Auswahl an Süßigkeiten – ein richtiger Candy Shop. Ein Teil von uns nimmt den Rückweg über den zugefrorenen See. Es ist ein perfekter Tag, wir schauen uns die Schlucht an, den zugefrorenen Wasserfall, genießen die Sonne und anschließend die Sauna. Am späten Abend sind tolle Polarlichter zu sehen.

Samstag, 22.03.25

Ein schöner sonniger Tag. Einige fahren mit dem Sessellift auf den 1162 m hohen Nuolja. Der See (Torneträsk) liegt auf 341 m in einer vom Innlandeis geschaffenen Senke, ist 70 km lang und bis zu 168 m tief. Er ist gewöhnlich von Dezember bis Mitte Juni mit Eis bedeckt. Der größte Zufluss heißt Abiskojakka und den Abfluss bildet Torneälven. Andere gehen zum Eisfischen. Nach dem sie ein Loch ins Eis gebohrt haben, halten sie die Angel mit dem Mehlwurm Köder hinein. Aber außer einem kleinen Felchen, fängt nur der Touren-Guide eine große Forelle. Heinrich nimmt auch an einer Hundeschlittenfahrt teil. Einige aus der Gruppe nehmen

an einer Fahrt nach Narvik (Norwegen) teil. Die Erinnerung an den Sieg über die Deutschen am 9. April 1940 wird sehr in Erinnerung gehalten. Für die Deutschen war und natürlich ist auch noch heute Narvik ein wichtiger Hafen für die Verschiffung von Eisenerz aus dem schwedischen Kiruna. Der Guide zeigt und auch die schöne Umgebung, die Berge sind sehr steil, ähnlich den Dolomiten und mit Schnee bedeckt, während das Meer eisfrei ist. Von Ferne sehen wir die schneebedeckten Lofoten. In Narvik findet ein Fest statt, bei dem die Leute Kleidung wie vor 100 Jahren tragen.

Sonntag, 23.03.26

Ralf hat, da er bereits abgefahren ist, unsere Rucksacktaschen in der Taxizentrale abgegeben. Düsseldorf wird nur samstags von Kiruna angeflogen, Wir fliegen mit Norwegian Air nach Stockholm und von dort nach mit Eurowings nach Düsseldorf. Die Schneeschuh-Wanderung wurde von der DAV Sektion Düsseldorf und deren Tourenleiter ausgerichtet und ich sage von hier aus noch einmal einen herzlichen Dank für die schönen und ereignisreichen Tage.



Jetzt immer dabei!

Deinen DAV-Mitgliedsausweis gibt es auch digital.
Hier geht es zum Download: mein.alpenverein.de



Der digitale DAV-Mitgliedsausweis. Dein Begleiter in den Bergen, jetzt auch in deinem Handy!

Dein DAV-Mitgliedsausweis ist jetzt auch in digitaler Form verfügbar. Damit hast du alle wichtigen Infos immer dabei, direkt auf deinem Smartphone. Kein lästiges Suchen mehr nach dem Papierausweis!

hast, und eine E-Mail-Adresse. Nach der Registrierung musst du den Link, den du per E-Mail erhältst, innerhalb 48 Stunden bestätigen und ein Passwort vergeben.

Anmelden bei Mein.Alpenverein.de: Nach der Registrierung melde dich mit deinen Zugangsdaten an.

PDF herunterladen: Einmal einge-

So funktioniert's:

Login oder Registrierung: Bevor du deinen digitalen Ausweis nutzen kannst, musst du dich auf der Webseite mein.alpenverein.de registrieren. Dafür brauchst du deine Mitgliedsnummer und die IBAN, die du für den Mitgliedsbeitrag beim DAV hinterlegt

loggt, kannst du deinen digitalen Mitgliedsausweis als PDF herunterladen. Praktisch: Er wird dir zusätzlich automatisch per E-Mail zugeschickt.

Gültigkeit: Genau wie der klassische Ausweis, ist auch der digitale nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig.

Für Neueinsteiger*in: Frisch beim DAV angemeldet? Herzlich willkommen! Etwa drei Wochen nach deinem Beitritt kannst du deinen digitalen Ausweis abrufen. Ab dem 1. Februar eines jeden Jahres gibt's den Ausweis für das neue Mitgliedsjahr. **Und das war's schon!** Mit dem digitalen DAV-Mitgliedsausweis bist du bestens ausgerüstet für alle Abenteuer in den Bergen – und das ganz umweltfreundlich und immer griffbereit auf deinem Handy.

Jubilare

25 Jahre

Daniela Decker-Limbach
Heike Geisler
Tim Reitemeier
Horst Drautzburg

Torsten Eßer
Michael Lehnert
Maria Lehnert
Carsten Lindemann

40 Jahre

Dr. Achim Steinhäuser
Hans-Dieter Kahrl
Dr. Thomas Sperling
Eberhard Evertz

Klettern in Solingen (Sporthalle im Schulzentrum Vogelsang)

Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr: Dienstags treffen sich unsere kleinsten Kletterer (6-9 Jahre) und haben sportlichen Spaß an und um die Kletterwand herum.

Dienstag 18:15 - 21:00 Uhr: Freies Klettern für Alle, die nachweislich zum selbständigen Klettern in der Lage sind, aber auch für die, die es vielleicht mal ausprobieren möchten.

Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr: Donnerstags trifft sich unsere Ü10 - Jugend (10-15 Jahre) zum Klettern, Bouldern und mehr.

Donnerstag 19:00 - 21:00 Uhr: Donnerstags trifft sich ebenfalls unsere Ü16 - Jugend (16-18 Jahre) zum Klettern, Bouldern und mehr.

Donnerstag 20:00 - 22:00 Uhr: Freies Klettern für Alle, die nachweislich zum selbständigen Klettern in der Lage sind, aber auch für die, die es vielleicht mal ausprobieren möchten.



Foto: Sektion Solingen

Wanderwochenenden unserer Gruppen 2025

Text & Fotos: Anke Steinfeld

Eifel

Unsere Langstreckenwandergruppe reiste am 26. April 2025 mit sage und schreibe 20 Teilnehmern in die Eifel um die Narzissenblüte im Perlenbachtal zu bewundern. Aufgrund des sehr warmen Frühlings war die Narzissenblüte diesmal sehr früh dran, so dass wir leider nur noch die Reste betrachten konnten.

in Konzen bei Monschau. Abends trafen wir uns dann zum Abendessen im Restaurant Flosdorff mitten in Monschau zum geselligen Abschluss des Tages.

In Konzen nächtigten wir in der Pension Jägersruh, unsere Camper auf dem Campingplatz „Zum Jone Bur“.



Anschließend wanderten wir über Teile des schönen Eifelsteigs weiter ins Städtchen Monschau, welches bei dem sehr guten Wetter ziemlich überlaufen war. Nach einem Stadtrundgang und kurzer Einkehr ging es dann nach 27 gewanderten Kilometern zu unserem Quartier

Am Sonntag fuhren wir rüber nach Belgien zum Haus Ternell und starteten eine etwas kürzere Tour von 20 Kilometern durch das Hohe Venn. Besonders das Brackvenn faszinierte uns mit seinen berühmten Holzstehen und wasserreicher Landschaft.

Rheingau und Mittelrhein

Die Hochtourengruppe zog es an Christi Himmelfahrt mit 15 Teilnehmern für drei Wandertage an den Rhein. Unsere Unterkunft im Landhaus König in Stephanshausen (Grenze Rheingau/Mittelrhein) entpuppte sich als wahrer Glücksgriff. Herr König sorgte sehr sympathisch mit seinen Wildspezialitäten für unser leibliches Wohl, gute Stimmung und hatte auch Platz für Motorräder und Wohnmobil.



Unsere Touren:
Am Donnerstag gab eine kleine Schnuppertour von 14 km durch das Rheingau, vorbei an Schloss Vollrads, Stopp am Schloss Johannisberg mit toller Aussicht und Einkehr im Wiener Caffeehaus Moser.



Abends hatten wir den Gastraum und die Terrasse für uns allein – samt vertrauensvollem Zugang zu den alkoholischen Vorräten.
Besonders was den leckeren Wein angeht haben wir davon reichlich Gebrauch gemacht und in seinem Hofladen kräftig eingekauft.

MEISTERBETRIEB
SEIT ÜBER 90 JAHREN.

www.elektrohartkopf.de

0212 • 4 57 46

O&W
HARTKOPF
ELEKTROTECHNIK e.K.

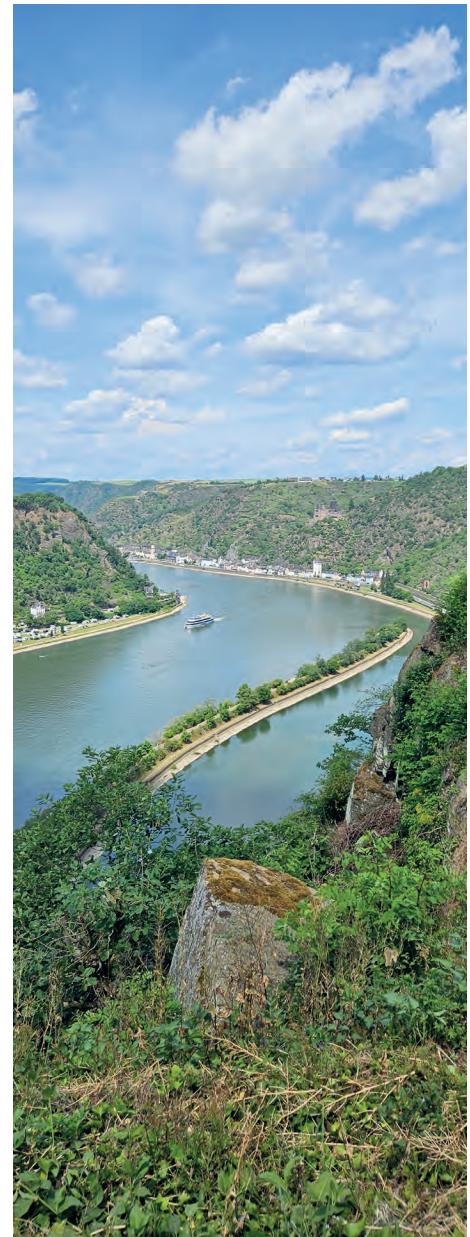
Am Freitag standen die Wispertrails „Rhein-Wisper-Glück“ und „In Vino Veritas“ am Mittelrhein auf dem Programm, die wir zu einer Tour von 21 km kombinierten mit einer Einkehr im Café in Lorch nach der Hälfte. Die Tour führte uns bei sehr warmen Temperaturen hoch auf den Kapellenberg und in einer großen Schleife um Lorchhausen bis Lorch.



Die Strecke war abwechslungsreich, vor allem gab es immer wieder Schatten und tolle Ausblicke auf den Rhein. Nach der Einkehr liefen wir auf dem „In Vino Veritas“ durch die

Weinberge und bekamen an vielen schattenlosen Stellen die heiße Nachmittagssonne zu spüren. Der Durst am Abend war entsprechend groß.

Da am Samstag Gewitter angesagt war, entschieden wir uns für eine kurze Tour von 10 km bei St. Goarshausen. Wir starteten auf einem Parkplatz unterhalb der Loreley. Zuerst ging es nach St. Goarshausen und von dort hoch zum Dreiburgenblick (Burg Katz, Burg Maus und Ruine Rheinfels). Auf der Loreley angekommen (hier war



es ziemlich voll), flüchteten wir nach dem Ausblick vom Loreleyfelsen in einen schönen Biergarten und genossen den Tourabschluss mit leckeren Kaltgetränken. Zum Parkplatz war es jetzt zum Glück nicht mehr weit – nur noch den Berg hinunter führte der steile Weg. Kaum saßen wir in den Autos, öffnete der Himmel seine Schleusen und das Unwetter begleitete uns bis nach Solingen. Perfekt abgepasst!



**MIT UNS
BLEIBST DU OBEN!**

**GRÖßTE AUSWAHL
AN KLETTERSCHUHEN
IN NRW!**

**WIR HABEN
WANDERSCHUHE FÜR
GROß & KLEIN!**

10% für DAV Mitglieder

Süßenstraße 28
40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 73160331
team@kletterladen.nrw

Öffnungszeiten:
Di - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
und nach Absprache.

f Folgen Sie uns auf: www.facebook.com/kletterladen



kletterladen.nrw
ARBEITSSCHUTZ & BERGSPORT

Pfingst-Wandertage im Tal der Mosel

Text & Fotos: Uwe Drath

Am 7. Juni 2025 begann der erste Wandertag mit der Tour: Im Tal der wilden Endert. 15 Wanderer trafen sich am frühen Morgen beim Start in Leienkaul um von dort auf einen Abschnitt des „Schiefergubeweg“ zur Wallfahrtskirche Martental zu laufen. Etwas gehandicapt fuhren Gerlinde und Wolfhard vorsichtshalber mit dem Fahrrad an der Strecke. Nach kurzer Rast verschwanden wir in das verwunschene Tal der wilden Endert



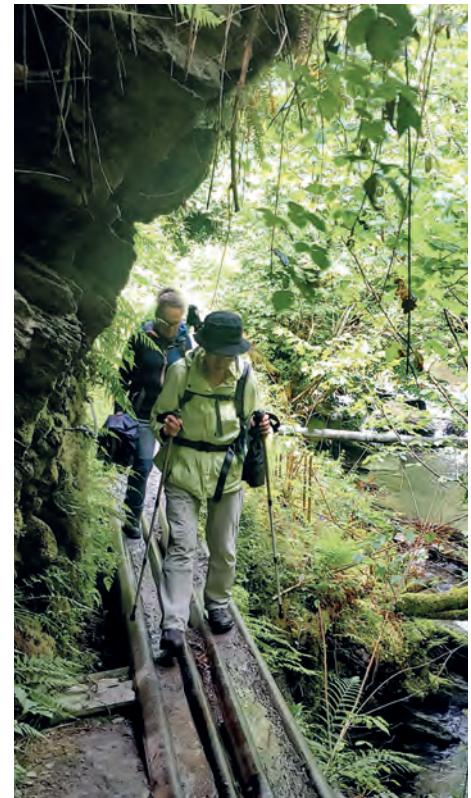
und kamen gleich zum eindrucks-vollen Endert-Wasserfall.

Der Wanderweg führte uns fortan immer am Endertbach entlang und an der einsam gelegenen Göbelsmühle gab es die erste Rast und launige Gespräche mit dem Mühlenwirt.



Im mittleren Abschnitt des Endert-tals folgten die romantisch gelegen Mühlen wie an der Perlenkette gezogen – Traumhaft schön!

Über Brücken und Stege erreichten wir die Weissmühle und mit der „Cochemer Ritterrunde“ ging es stramm aufwärts zur Winneburg.





Die nicht im Wanderweg vorgesehene Variante ist allerdings ein Muss - nicht nur für Burgenfans - sondern dort oben bietet sich ein erstklassiger Ausblick über die Höhen und tief ins Moseltal herab. Zurück an der Weissmühle gab es noch das übliche Ritual mit Kaffee & Kuchen bevor es zum Quartier der Jugendherberge Moseltal in Cochem ging.

Der nächste Wandertag startete mit der Fahrt der Moselbahn von Cochem nach Treis Karden. Vom Bahnhof Karden wanderten wir mit der Moselsteig-Etappe steil

Camino und hinüber ins Elztal und zur Burg Eltz.

Dort machten wir dem Touristenrummel zufolge, unterhalb der fantastischen Burg Rast. Mit dem Elzbach abwärts, passierten wir die Ringelsteiner Mühle um fast am Ende des Elzbachtals wieder über die Weinberge nach Müden zum Bahnhof zu wandern. Dort mit der Moselbahn zurück nach Cochem und zügig zur Jugendherberge, schließlich stand heute noch ein großer Grillabend auf dem Programm.



aufwärts zum Kompuskopf mit einem tollen Ausblick ins Moseltal. Weiter aufwärts über den Mosel-

Der nächste Wandertag stand am frühen Morgen ganz im Zeichen der Reichsburg Cochem. Wir konnten eine für uns eigen reservierte „Frühe Burgbesichtigung“ in Anspruch nehmen. Das ging sich so gerade mit der Frühstückszeit der Jugendherberge aus.

So standen wirpunkt 9:00 Uhr an der Pforte der Burg, hoch über Cochem.





Die Führung auf der Reichsburg war sehr interessant, schon deshalb, weil wir sie ganz für uns hatten und den Burgführer mit Fragen löchern konnten. Hängen geblieben ist mir auf jeden Fall, wie die Ritter damals nach 5 Liter Moselwein (angeblich Tagesdurchschnitt!) noch den Weg ins Bett fanden – dafür hatten sie allerdings eine praktische Maßnahme an den Türen anbringen lassen. „Das Schloss“ im Schloß.



Nach der Burgführung fuhren wir direkt weiter mit dem Bus nach Beilstein. Schließlich stand die Moselsteig-Etappe: Beilstein-

Cochem an. Es ging gleich gut ab mit einem einen Top - Ausblick auf die Burg Beilstein (ehem. Burg Metternich) und der Kameliterkirche zu Beilstein.



Das erste Teilstück der Wanderroute führte über offen gelassene Weinberge mit fast alpinem Charakter. Steil bergauf, über alte Trockenmauern mal per Seil oder Geländer gesichert, führt uns der schmale Pfad jetzt an der Hangkante entlang und verlangt hier absolute Trittsicherheit. Der Steig senkte sich dann aber bald abwärts, nun durch bewirtschaftete Weinberge. Oberhalb von Bruttig-Fankel gab es die erste Rast mit Premium-Aussicht ins Moseltal. Wir passierten das Moselörtschen um uns gleich wieder stramm durch das urwüchsige Kabiner Bachtal - ohne Serpentinen

-schnurstracks zum Johannisberg hochzuführen. Durchatmen und weiter hoch zum Valwiger Berg, wo wir den Absprungplatz der Paragleiter passieren, der uns einen phänomenalen Blick auf Ernst - so heißt der Ort wirklich - bietet.



Der „Apollo-Wanderweg“ gesellte sich zu uns und begleitete uns noch bis durch den letzten, anstrengenden Weinberg der Brauselay nach Cochem.





Der letzte Wandertag stand nun an. Zimmer in der Jugendherberge Moseltal in Cochem räumen und alles wieder in die Autos verstauen. Rüdiger und Inken nahmen sich eine Kurztour in Cochem vor, da es für beide früh zurück ins Bergische und nach Berlin ging. Gerlinde und Wolfhardt kannten die Ehrbachklamm und gönnten sich die Geierlay-Brücke in der Nähe. So zogen Inge, Ulrike, Susanne H., Andrea, Christiane, Angela & Michael, Swanild, Bettina, Susanne D & Uwe in die traumhaft schöne Ehrbachklamm von Boppard-Buchholz zur Ehrenburg oberhalb von Brodenbach/Mosel.

derung durch die Klamm. Kurz vor der Eckmühle endet die Klamm und es geht ebenerdig im Ehrbachtal

weiter bis zum Abzweig und Steig zur Ehrenburg hinauf. Das war und ist unser Ziel und Ausklang der Tour.



Schnupperkurs an der Kapelle der Schönecker Mühle, von dort führt uns der Wanderweg tiefer ins Ehrbachtal hinein. Wir passierten die Hierenmühle, die geschlossene Daubisberger ohne Einkehr zu einer Jause und der Rauschenmühle. Danach geht's ab in die Ehrbachklamm. Es folgt eine etwa 3,5 km. lange oder für den Abenteuergeschmack zu kurzer Wan-



SEI NICHT SAUER TOUR 2025 – Die JDAV Solingen on Tour im Sauerland

Text & Fotos: Ben Kühne

Vom 22. bis 26. August 2025 ging es für unsere Jugendgruppe der Sektion Solingen auf große Sommerfreizeit ins Sauerland, genauer gesagt nach Neuastenberg. Unter dem Motto „SEI NICHT SAUER TOUR 2025“ warteten fünf erlebnisreiche Tage voller Abenteuer, Spaß und Kletteraction auf uns!

Plan, bevor es zur Unterkunft weiterging. Am Hausfels wurde dann direkt noch eine Runde eingeklettert und die Gegend erkundet. Der Abend klang bei einem leckeren Abendessen und frisch gebackenem Brot aus – und mit der späten Ankunft von Christian und Kati, die übers Wochenende dazustießen.

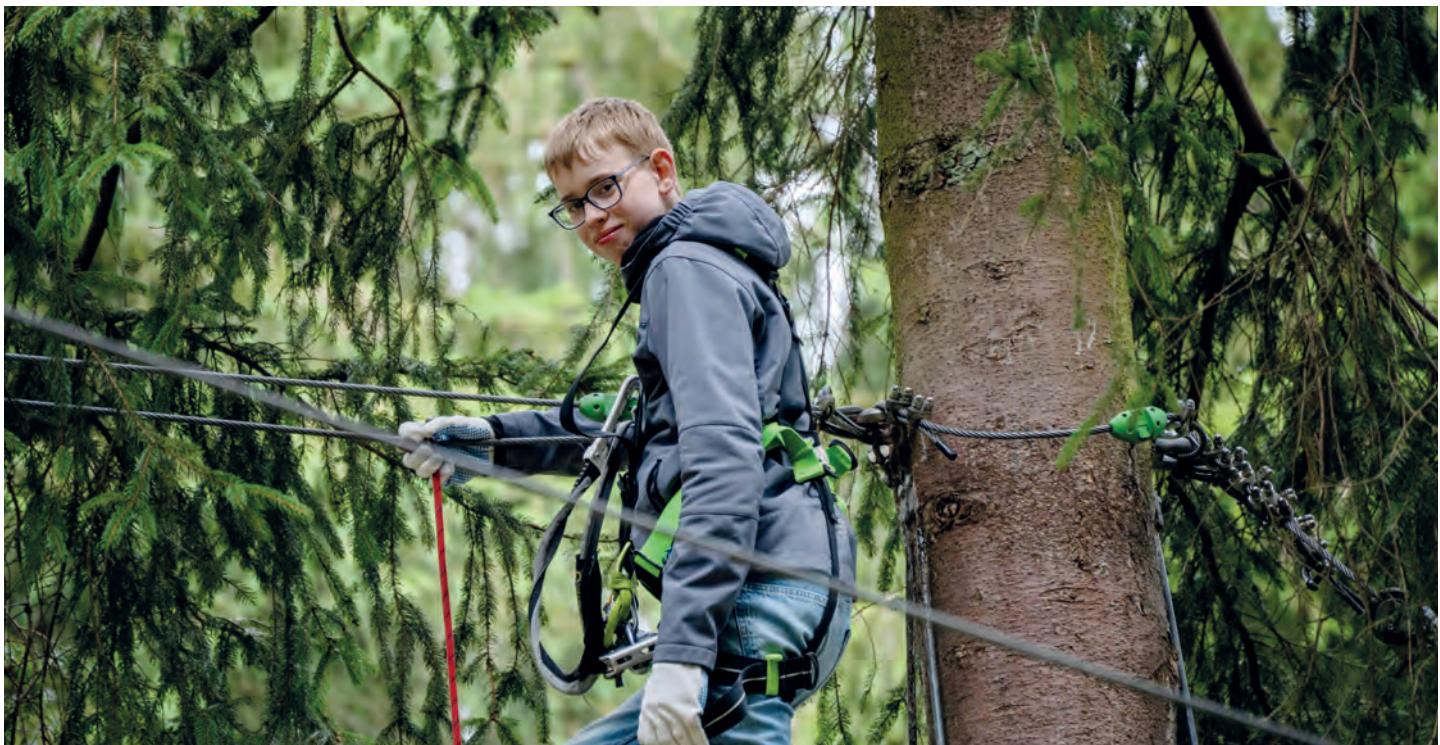
Der Samstag führte uns über den Kahlen Asten bis zum Kletterwald Winterberg. Trotz anfänglichem Regen klarte das Wetter rechtzeitig auf und die Sonne begleitete uns durch die Baumwipfel. Unterwegs wurde fleißig Geocaching gespielt – und Nils darf sich nun „Geocaching-Meister“ nennen.



Los ging's am Freitagmorgen am Solinger Hauptbahnhof – alle Kids bepackt mit schweren Rucksäcken, während Marvin und Ben sich um den prall gefüllten Bollerwagen mit dem Gruppenequipment kümmerten. Noch vor der Abfahrt wurde das gute Stück mit Gaffa-Tape und Kabelbindern auf Vordermann gebracht.

Nach der Ankunft in Winterberg stand erstmal Einkaufen auf dem





Am Sonntag stand echtes Plattenklettern auf dem Programm. Alle Kids waren begeistert – und ein Highlight war auf jeden Fall, als Ben mit einem aufgeblasenen Spiderman-Gummiboot die Kletterwand hinunterfuhr. Am Nachmittag hieß es dann Abschied nehmen von Christian und Kati, die zurück zur Arbeit mussten.

Am Montag ging's zu einem neuen Klettergebiet – wieder mit jeder Menge Spaß und Teamgeist. Am Abend lernten wir alle vom Jungszimmer, dass man Kochtöpfe auch mit einem Schneebesen reinigen kann – na ja, zumindest wurde es versucht. Danach hieß es Taschen packen, denn der letzte Tag stand schon bevor.

Nach einem schnellen Frühstück wurde die Unterkunft auf Vordermann gebracht, der Bollerwagen beladen und dann ging's mit dem

Bus zurück nach Winterberg. Um die Wartezeit zu überbrücken, spielten wir noch eine flotte Runde Minigolf, bevor uns der Zug (über gefühlt jedes Kaff zwischen Dortmund und Solingen) wieder nach Hause brachte. Müde, glücklich und mit unzähligen Erinnerungen im Gepäck kamen alle

am Nachmittag in Solingen an – nur die Aussicht auf den Schulstart nach sechs Wochen Ferien sorgte bei manchen für weniger Begeisterung.

Mehr Infos zur Freizeit in unserem Podcast: CRASHCAST (überall, wo es Podcasts gibt)



Duisburg 2025

Auch in diesem Jahr ging es wieder mit den Kids nach Duisburg in den Landschaftspark Duisburg-Nord. Wir haben viele spannende Dinge erlebt und zusammen ganz viel Spaß gehabt.

Am Mittwochabend haben wir um 17:00 Uhr am Solinger Hauptbahnhof getroffen, um von dort aus um 17:30 Uhr mit dem Schienenersatzverkehr gemeinsam bis zum Düsseldorfer Hbf zu fahren.



Die Fahrt war zunächst sehr entspannt, und die Kinder haben sich auf verschiedene Weisen die Zeit vertrieben.

Als wir unsere Endhaltestelle "Landschaftspark Duisburg-Nord" erreichten, merkte man den Kindern die Vorfreude auf das bevorstehende Wochenende förmlich an. Nun waren es nur noch wenige Schritte bis zur Duisburger Nordparkhütte.

Im Landschaftspark angekommen, präsentierte Marvin freudig die neuen T-Shirt-Motive. Außerdem wurden die Regeln und Pflichten besprochen, die nötig sind, um ein spaßiges, aber auch geordnetes Wochenende zu gewährleisten.

Am ersten Morgen übernahm das erste Team die Verantwortung für das Frühstück. Sie kümmerten sich um das von Marvin selbstgebackene Brot und Belag und weckten die anderen Teilnehmer mit dem all-

seits bekannten Song "Guten Morgen Sonnenschein" von Nana Mouskouri. Nach dem Frühstück starteten die Teilnehmer mit einem Warm-Up-Spiel in den Tag und begaben sich anschließend zum Outdoor-Klettern. Nach dem Mittagessen folgte die erste Runde Stratego, gefolgt von einer weiteren Klettereinheit.

Der Tag begann mit einem leckeren und ausgewogenen Frühstück. Die Jugendlichen genossen das frische Brot aus dem Ofen, Marmelade, Nutella und Käse. Ein guter Start in den Tag ist wichtig, besonders wenn ein spannendes Programm bevorsteht.

Frisch gestärkt ging es anschließend zum Aufwärmen auf die große Fläche vor den Kühltürmen des Landschaftsparks. Das Spiel des Morgens: Capture the Flag. Mit viel Eifer und Teamgeist stürzten sich die Jugendlichen in das Spiel.





Nach dem aufregenden und lustigen Start ging es weiter mit verschiedenen Aktivitäten. Die Gruppe erkundete die imposanten Industrieanlagen, kletterte in den Bunkertaschen und bestieg mit Tom und Ben den Klettersteig.

Nachmittags spielten Sie ein Spiel, welches wir in diesem Jahr zum ersten mal gespielt haben. Ein sehr bekanntes YouTube-Format "Random Mission".

Der Tag begann wie auch die anderen mit einem dem Frühstück. Das frische Brot aus dem Ofen, Marmelade, Nutella und Käse stärkten dabei alle Teilnehmer und Betreuer für den bevorstehenden Tag.

Frisch gestärkt ging es anschließend zum Aufwärmen auf die große Fläche vor den Kühltürmen des Landschaftsparks. Das Spiel des Morgens: Ninja. Mit viel Eifer und

Teamgeist stürzten sich die Jugendlichen in das Spiel.

Am Nachmittag gingen Tom und Ben ebenfalls in den Klettersteig und die Kids kletterten in den Bunkertaschen der alten Industrieanlage.

Am Sonntagmorgen wurde zunächst ausgiebig gefrühstückt um alle Reste der letzten Tage aufzubrauchen. Außerdem stand das packen der Taschen und aufräumen der Bade- und

Schlafzimmer bevor. Das ging im Vergleich zu den letzten Jahren in diesem Jahr relativ schnell und einfach von der Hand. Als alle fertig waren, wurde noch eine Abschlussrunde Stratego gespielt, dann war es schon soweit, denn um 12:00 Uhr wurden alle Teilnehmer von ihren Eltern an der Nordparkhütte eingesammelt. Hinter uns lag ein anstrengendes, lustiges aber auch aufregendes Wochenende.



Bergstation Ausflug 2025

Am Samstag, den 22. März 2025, hieß es für die Jugendgruppe der Sektion Solingen: Auf in luftige Höhen! Mit 12 motivierten Kids und 4 engagierten Betreuern ging es in die Bergstation Hilden, eine der beliebtesten Kletterhallen der Region. Das Ziel? Spaß haben, neue Techniken erlernen und über sich selbst hinauswachsen.

Klettern ist nicht nur eine Frage der Kraft – es braucht auch Technik, Vertrauen und den richtigen Umgang mit der Sicherung. Besonders spannend war an diesem Tag die Einführung in das neue Sicherungsgerät „Pinch“ von Edelrid. Unter fachkundiger Anleitung lernten die Jugendlichen, wie sie sich und ihre Kletterpartner sicher durch die Höhen manövrierten.

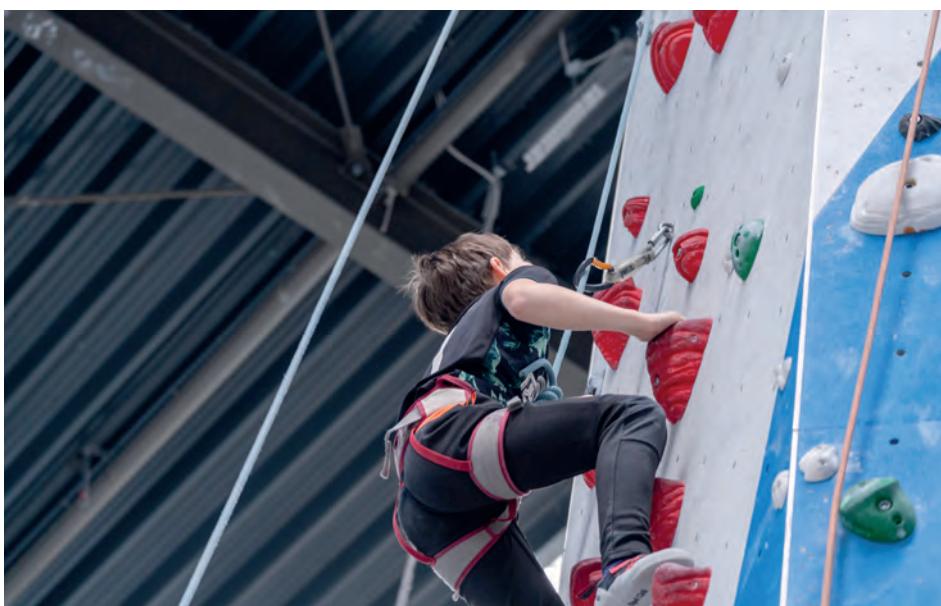
Neben klassischen Routen an den hohen Wänden wurde auch ausgiebig gebouldert – also Klettern in Absprunghöhe ohne Seil. Hier konnten die Kids ihre Geschicklichkeit und Kreativität testen,

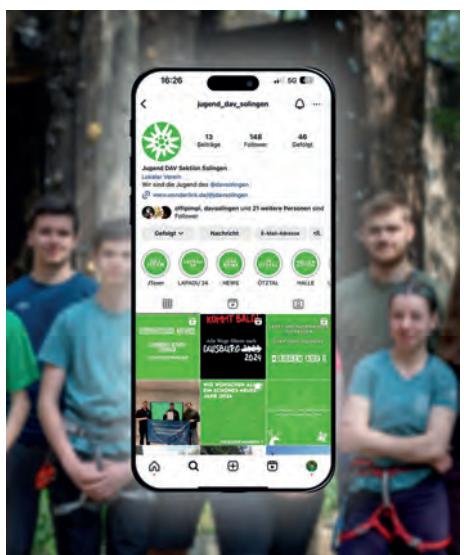
indem sie knifflige Probleme lösten und immer wieder neue Routen ausprobieren.

Ein besonderes Highlight waren die selbtsichernden Kletterrouten. Hier konnten sich die Teilnehmer ohne Partner an die Wand wagen und in ihrem eigenen Tempo klettern. Ein perfekter Mix aus Herausforderung und Spaß! Ob beim Sichern, Bouldern oder dem Erkunden der neuen Höhen –

alle hatten einen großartigen Tag voller Action und Gemeinschaft. Die Jugendgruppe der Sektion Solingen hat nicht nur sportliche Fortschritte gemacht, sondern auch ihren Teamgeist gestärkt. Eins ist sicher: Dieser Ausflug wird nicht der letzte gewesen sein!

Hast du auch Lust, Teil unserer Klettergruppe zu werden? Dann melde dich bei uns – wir freuen uns auf dich! -> jugend@solingen-alpin.de





Auch in diesem Jahr fand unsere Jugendvollversammlung statt. Am Donnerstag, dem 30.10., traf sich die Jugend unserer Sektion in den Räumlichkeiten an der Stresemannstraße, um gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken und die Planung für das kommende Jahr zu gestalten. Zu Beginn wurde der diesjährige Duisburg-Film gezeigt, der noch einmal viele Eindrücke und Highlights aus dem Vereinsjahr lebendig machte. Anschließend standen die Wahlen der neu zu besetzenden Ämter auf der Tages-

ordnung. Gewählt wurden sowohl der Jugendausschuss als auch die Delegierten, die die Interessen der Jugend in der kommenden Amtszeit vertreten werden. Darüber hinaus wurde der Jugendetat für das kommende Jahr vorgestellt und besprochen. In diesem Zusammenhang präsentierte die Jugendleitung auch das geplante Rahmenprogramm, das bereits jetzt auf ein spannendes Jahr hoffen lässt. Die Versammlung endete um 18:30 Uhr.

Ben Kühne

Du möchtest auf dem laufenden bleiben?

Über den WhatsApp-Newsletter und unseren Instagram Account seid ihr immer Top informiert und auf dem neusten Stand.

EMONS
GEBÄUDEREINIGUNG · DIENSTLEISTUNGEN

Fassadenreinigung
Bodenreinigung

Telefon:
26 01 90

www.gebaudereinigung-emons.de



Klettersteig Silvapark auf die Ballunspitze

Text & Fotos: Silke Bahrl

Am 12. August unternahmen wir eine spannende Tour auf die Ballunspitze (2.671 m) über den Klettersteig Silvapark. Das Wetter hätte nicht besser sein können – blauer Himmel, angenehme Temperaturen und perfekte Sicht auf die umliegende Silvrettagruppe.

Mit der Alpkogelbahn in Galtür erreichten wir bequem die Bergstation. Von dort führte ein gut markierter Zuweg in rund einer Stunde bis zum Einstieg des Klettersteigs. Der Klettersteig präsentierte sich wie angekündigt als mittel bis schwierig: überwiegend B/C, mit zwei Abschnitten, die mit C/D auch kräftigeres Zupacken erforderten. Dank der gezielten, aber dezenten Sicherungen wirkte der Steig sehr naturnah und bot sowohl sportliche Herausforderung



als auch alpines Ambiente. Die eindrucksvollste Passage führte uns durch eine schattige Nordwand hinauf zum Gipfel. Oben an-

gekommen, wurden wir mit einer grandiosen Rundumsicht belohnt – von den Gletschern der Silvretta bis hinunter zum Zeinissee, an dem wir zuvor eine wunderbare Lagerwoche verbracht hatten.



Der Abstieg hatte es allerdings in sich. Vor allem bei Nässe ist Vorsicht geboten, da es stellenweise ziemlich rutschig werden kann. Zurück an der Bergstation, wartete die Faulbrunn Alm schon mit einer leckeren Belohnung auf uns. Einziger Haken: Die Alm hat länger geöffnet als die letzte Bergbahn. Zum Glück erwies sich ein netter Mitarbeiter als unsere persönliche „Rettung“ und nahm uns nach Dienstende kurzerhand mit zurück ins Tal – was wir nach dieser fordernden Tour nur zu gerne annahmen.



Fazit: Eine lohnenswerte, sportlich fordernde Klettersteigtour für trittsichere und schwindelfreie Bergsteiger ab etwa 12 Jahren.

Der Ballunspitze-Steig bietet alles, was das Klettersteigherz begehrt: ausgesetzte Passagen, alpines Flair und ein Gipfelerlebnis mit atemberaubender Aussicht.



Alpiner Ausbildungskurs auf der Düsseldorfer Hütte in Suldental/Südtirol vom 02.08. – 09.08.2025

Am Samstag wollten wir uns um 14 Uhr am Kanzellift in Suldental treffen und vor allem damit hochfahren, um unseren Aufstieg zur Düsseldorfer Hütte (2721 m) auf 400 hm zu begrenzen – schließlich hatten wir trotz vielfacher Ermahnungen und Vortrag von Wolfhard „Wie packe ich meinen Rucksack richtig und minimalistisch!“ +/- 12 kg auf dem Rücken. Leider war das Wetter eher bescheiden/regnerisch und zu unserer Überraschung war der Liftbetrieb für den Nachmittag bereits eingestellt... Also traten wir den Weg zur Hütte von Suldental aus zu Fuß an. Als wir zu Beginn am Materiallift der Hütte vorbeikamen, fragte Wolfhard telefonisch bei der Hütte an, ob unsere Rucksäcke nicht damit befördert werden könnten. Das ging nicht, aber die Hüttenbetreiber schafften es dann doch, jemanden

zu finden, der uns per Knopfdruck in der Gondel nach oben befördern konnte. Was eine Erleichterung! Aber auch so waren wir froh, als wir unsere Herberge für die kommende Woche erblickten und in Ruhe unsere zwei Zimmer beziehen konnten: Christian H., Christian R., Andreas, Ioana, Michaela und Fiona in der 2. Etage, Wolfhard, Christian V., Peter, Fred, Arnim, Jürgen und ich (Kerstin) in der ersten Etage.

Als Eingehtour stand am Sonntag das Hintere Schöneck an. Es regnete zwar nicht, aber es war recht frisch und teils wolzig. Bei der Querung von einem Blockfeld konnten wir schon einiges lernen, z.B. nicht übereinander zu gehen, weil sonst der oben Gehende Steine losstreuen könnte, die auf den unter ihm Gehenden fallen würden. Das



Aufstieg Hintere Schöneck, Foto: Ioana Tescoveanu

Hintere Schöneck war der einzige Gipfel, den wir mit der gesamten Truppe erreichten...

Das Wetter am Montag blieb frisch und wolzig. Auf dem Gipfel der Tschenglser Hochwand lag Schnee,



Anstieg auf das Hintere Schöneck, Foto: Christian Honert



der uns ganz ordentlich rutschen ließ und Aufmerksamkeit verlangte. Aber bis wir da ankamen, galt es erstmal den Klettersteig hochzukommen. Mit der Schwierigkeit C bewertet hielt ich das für kein Problem, aber ich muss doch sagen, dass einige Stellen meinen vollen Einsatz forderten. Das Seil war durch die Feuchtigkeit in der Luft teils rutschig, der Steig oft sehr luftig und manchmal war Armkraft und/oder Klettervermögen gefordert. Am Ende des Klettersteigs wartete noch ein gutes, glitschiges Stück bis zum Gipfel auf uns. Oben angekommen warnte uns Wolfhard vor dem Weg nach unten: Passt auf, sonst seid ihr schneller unten als gewünscht...!

Am Dienstag legten wir einen kleinen konditionellen Rasttag im Klettergarten nahe der Hütte ein und widmeten uns verschiedenen

Ausbildungsinhalten: Standplatzbau, Abseilen, Hochprusiken, Rettung mittels Mannschaftszug aus einer imaginären Gletscherspalte. Das hat wirklich Spaß gemacht und ich hoffe, es geht mir nun von Jahr zu Jahr besser von der Hand!

Am frühen Abend wartete noch ein kurzweiliges Wetter-Quiz von Fred auf uns. Damit und mit den täglichen Wetter-Prognosen, die abwechselnd immer zwei aus unserer Gruppe für den anstehenden Tourentag erstellen mussten, waren wir gut für alle Wetter-Eventualitäten gerüstet.

Das Wetter wurde auch immer sonniger, so dass es am Mittwoch über den Angelusferner zunächst zum Kleinen Angelus ging. Auf dem Weg dorthin mussten wir unter den kritischen Augen von Christian V. jeder einen T-Anker setzen. Anschlie-

ßend hängten sich drei von uns in einer Seilschaft zur Überprüfung der Standfestigkeit ordentlich ins Seil und – siehe da – genau drei hätten einen Kollegen aus der Spalte ziehen können. Ich und die anderen aus unserer Gruppe hätten dem in der Spalte Gesellschaft geleistet, da unser T-Anker leider nicht annähernd fest genug verankert bzw. eingegraben war... Da muss ich wohl bald nochmal 'ran! Weiter ging's in luftiger Blockkletterei auf die Schafbergspitze! Mit dem mittlerweile guten Wetter wurden auch die Rundumblicke immer besser!

Ein besonderes Highlight warte aber noch im Abstieg auf uns! Abklettern auf dem Gletscher mit Frontalzackentechnik und Pickel! Bei Jürgen verabschiedeten sich nach kurzer Zeit die Steigeisen von der Sohle, so dass er im Eis mit



Ausbildung im Klettergarten, Foto: Christian Visser

dreckiger Firnaulage keinen Halt mehr fand. Bei mir war unter der Ferse des Schuhs zum Steigeisen hin auch etwas Luft, aber vorne war alles „safe“, so dass ich gut nach unten kam, wo der Gletscher viel flacher verlief. Zusammen mit den anderen beobachteten wir von da aus Jürgens „Rettung“: Christian V. seilte ihn an den Rand des

Diese Tour sollten wir Kursteilnehmer selbstständig planen, d.h. die Dauer und die Bedingungen abschätzen und dementsprechend festlegen, wann es los geht und welche Ausrüstung mitzunehmen ist. Drei von uns kannten die Tour und gaben wertvolle Tipps! :) Es gab ein kurzes seilversichertes Stück, das unserer Einschätzung

sind wir gut hoch- und wieder runtergekommen und das Seil und der Gurt hätten auch auf der Hütte bleiben können...

Am Freitag, dem letzten richtigen Tourentag, wollten wir auf die Vertainspitze. Am Abend vorher wurde von unseren Kletter-Christians noch diskutiert, über den Nordwest-



Düsseldorfer Hütte vor Ortler, Zebru und Königsspitze, Foto: Christian Honert

Gletschers in den Felsen ab. Plötzlich kam zwischen den beiden ein ziemlicher Brocken runter... Selbst Christian, sonst immer die Ruhe selbst, beeilte sich nun von dort wegzukommen. Abends gab es einen Zirbenschnaps auf das Glück, dass die beiden gehabt hatten. Am Donnerstag stand der Hohe Angelus auf unserem Programm.

nach aber ohne Klettersteigset zu gehen war. Auf Schnee oder Gletscher sollten wir auch nicht treffen. Für alle Fälle (welche auch immer!?) nahmen wir aber ein Seil und jeder Gurt und Karabiner mit. Der Helm war obligatorisch.

Währenddessen musste immer einer von uns die Führung übernehmen und den Weg finden. Letztlich

grad im 3er-Gelände aufzusteigen, aber sowohl unsere Hüttenwirte als auch die Schuttlawine, die dort einmal beim Abendessen abging, ließen uns den Normalweg über den Rosimboden nehmen. Blöd war, dass wir dazu erst wieder 400 hm zum Kanzellift absteigen und vor allem zum Schluss wieder hoch zur Hütte mussten.



Gipfel Vertainspitze, Foto: Christian Honert

Mit 1600 hm war die Tour nochmal ordentlich fordernd. Auch die Kletterei in Geröll und über Felsblöcke war anstrengend. Über ein bisschen Schnee konnte man mal einen anderen Untergrund wählen,

aber schneller war's nicht. Die Aussicht oben bei bestem Wetter entschädigte für die Mühen und der Abstieg war gar nicht so schlimm, wie ich erst vermutete. Am Kanzel lift glichen wir unseren Flüssigkeits-

dazu passende Schuhwerk müssen die Meyers nochmal nachdenken, damit's im nächsten Jahr noch schöner wird!

Kerstin Meyer

haushalt wieder aus und kamen glücklich, aber schon wieder dehydriert an der Düsseldorfer Hütte an.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich die Düsseldorfer Hütte empfehlen, deren Crew nicht nur dafür sorgte, dass wir genug zu trinken hatten, sondern vor allem jeden Tag ein tolles 3-Gang-Abenessen zauberte.

Wie immer mein Fazit am Ende des Berichtes: Ich habe mit Spaß eine Menge gelernt bzw. aufgefrischt – danke an unsere kompetenten Ausbilder Wolfhard und Christian V., aber auch an Christian R., der als Teilnehmer eine Menge seines Kletter-Wissens einbrachte. Insgesamt fühle ich mich in der Gruppe sehr wohl!

Ich bin froh, dass keiner von uns von herunterfallenden Brocken getroffen wurde – aber diese Gefahr ist einfach vorhanden und trotz aller Vorsicht nie ganz auszuschließen.

Über Steigeisen und das

Wieder fröhliches Wandern im Kleinwalsertal

In den ersten beiden Septemberwochen machte sich die Seniorengruppe des Solinger Alpenvereins wieder mit dem Zug auf den Weg nach Oberstdorf und weiter mit dem Bus nach Riezler. Die Koffer waren schon 2 Tage vorher abgeholt und ins Hotel "Bellevue" gebracht worden. Hartmut Pallach hatte eine günstige Zugverbindung herausgefunden, sodass wir am Nachmittag Oberstdorf und etwas später unser Hotel erreichten. Wir bezogen unsere Zimmer im Gästehaus und erholten uns bei einem schmackhaften 4-Gänge-Abendessen.

In den nächsten Tagen zeigte sich das Wetter von seiner strahlenden Seite und wir konnten uns in Gruppen auf die Entdeckung der Täler und Berge machen.

Mit unserer Gästekarte konnten wir alle Busse und Bergbahnen im Kleinwalsertal kostenlos benutzen, aber nur mit einer komplizierten Sonderzahlung die Busse in Oberstdorf.

Daher erforschten und erwanderten wir hauptsächlich die Täler und Höhen im Kleinwalsertal. Morgens, nach einem reichhaltigen Frühstück, wurden die unter-



Hoher Ifen 2230m, Foto: Angela Glauss



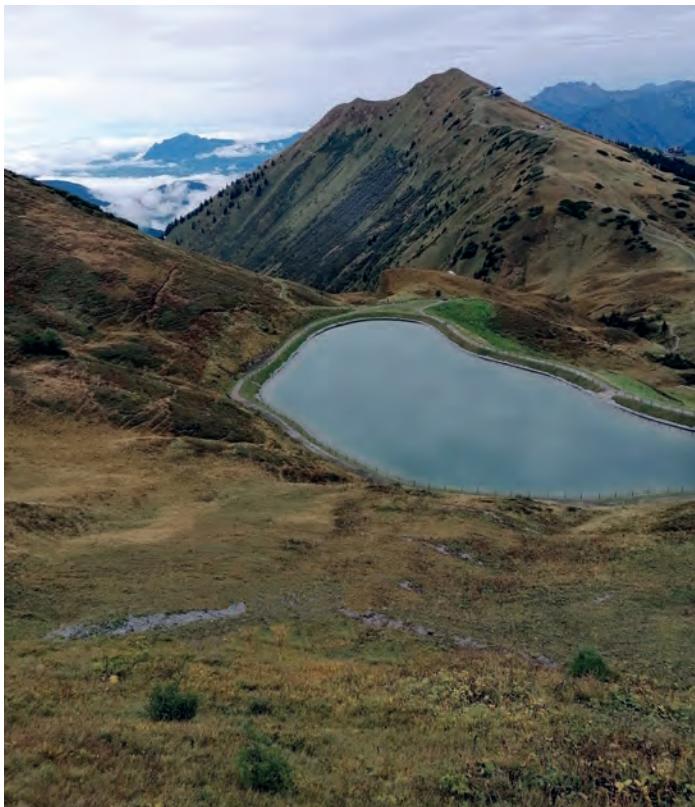
Wandergruppe vom Söllereck nach Riezler, Foto: Wandergruppe

schiedlichen Wanderungen mit den Gruppen besprochen. Es gab einige leistungsstarke Wanderer, die mit Hartmut vor allen Dingen die schwierigen Touren bewältigten. Werner marschierte mit der mittleren Gruppe durch Täler und über Anhöhen. Almut kümmerte sich um diejenigen, die kürzere und nicht so steile Wanderungen bevorzugten. Anschließend freuten wir uns, wenn wir ein gemütliches Alpengasthaus für eine erholsame Pause fanden.

Mehrere Buslinien und Bergbahnen, wie z.B. Kanzelwand, Walmen-dinger Horn, Heubergbahn oder Zafernabahn standen uns zur Verfügung. Aber auch die Täler, wie das Bärgunt-, Gemstel- oder Schwarz-



Kanzelwandbahn mit Füllhorn, Foto: Marlies Pickelein



Wasserspeicher Kanzelwand, Foto: Marlies Pickelein



Blick auf Mittelberg und ins Wildental, Foto: Marlies Pickelein

wassertal wurden gern erwandert. Im Mittelpunkt stand aber immer das Breitachtal mit dem Burmiweg, der Klamm oder dem Iller Ursprung im Mittelpunkt.

Bei der Rückkehr am Nachmittag wurde uns dann noch Kaffee, Tee, und Kuchen angeboten, was auf der sonnigen Terrasse besonders gut ankam.

Der Ort Riezlern bot sich für kleine Einkaufsbummel an und der Bauernmarkt am Freitag in Hirschegg lockte mit vielen Angeboten und den Auftritt der Alphornbläser. So erlebten wir zwei interessante und erlebnisreiche Wochen in fröhlicher Gemeinschaft.

Wir Alten sind noch ganz schön fit!!

Almut Marczinski

Wanderplan zu "Kondiwanderungen" Zeitraum Januar – Juni 2026 <u>Startzeiten gemäß unterem Plan:</u> Wir starten pünktlich. Dauer ca. 1,5 Std.					Helge Seinsch Mobil: 0176 - 24 00 53 52 Telefon: 0212 - 5 78 20 E-Mail: Helge.Seinsch@gmx.de
Nr.	Datum	Tag		Treffpunkt	Bemerkungen
1	01.01.26	Donnerstag	Fällt aus wegen	Silvester und Neujahr	Ausweichtermin wird in der Gruppe abgesprochen
2	08.01.26	Donnerstag	15:00	Schaberger Str.	Im Bereich Friedhof
3	15.01.26	Donnerstag	15:30	Parkplatz Burger Landstraße. Höhe „Stadtwald“	
4	22.01.26	Donnerstag	15:30	Parkplatz Fauna	
5	29.01.26	Donnerstag	15:30	Parkpl. Burg Hohenscheid	Ecke Balkhauser Weg
6	05.02.26	Donnerstag	16:00	Höhscheid. Parkplatz „Peter-Höfer-Platz“	
7	12.02.26	Donnerstag	16:00	Parkplatz Bärenloch	Links vor der Deponie
8	19.02.26	Donnerstag	16:00	Parkplatz Burger Landstraße. Höhe „Stadtwald“	
9	26.02.26	Donnerstag	16:00	Wupperhof, Parkplatz links vor der Wupper	
10	05.03.26	Donnerstag	16:00	Schaberger Str.	Im Bereich Friedhof
11	12.03.26	Donnerstag	16:00	Widdert Börsenstr. Bereich „Loos`n Maschinn“	
12	19.03.26	Donnerstag	16:00	Burg Hohenscheid	Ecke Balkhauser Weg
13	26.03.26	Donnerstag	16:00	Höhscheid. Parkplatz „Peter-Höfer-Platz“	
14	02.04.26	Donnerstag	16:00	Parkplatz Bärenloch	Im Bereich Friedhof
15	09.04.26	Donnerstag	16:00	Parkplatz Burger Landstraße. Höhe „Stadtwald“	
16	16.04.26	Donnerstag	16:00	Parkplatz Fauna	
17	23.04.26	Donnerstag	16:00	Schaberger Str.	Im Bereich Friedhof
18	30.04.26	Donnerstag	16:00	Wupperhof, Parkplatz links vor der Wupper	
19	07.05.26	Donnerstag	16:00	Burg Hohenscheid	Ecke Balkhauser Weg
20	13.05.26	Mittwoch	16:00	Höhscheid. Parkplatz „Peter-Höfer-Platz“	
21	21.05.26	Donnerstag	16:00	Parkplatz Bärenloch	Links vor der Deponie
22	28.05.26	Donnerstag	16:00	Parkplatz Burger Landstraße. Höhe „Stadtwald“	
23	03.06.26	Mittwoch	16:00	Parkplatz Fauna	
24	11.06.26	Donnerstag	16:00	Schaberger Str.	Im Bereich Friedhof
25	18.06.26	Donnerstag	16:00	Wupperhof	Wanderparkplatz
26	25.06.26	Donnerstag	16:00	Widdert Börsenstr. Bereich „Loos`n Maschinn“	

Änderungen vorbehalten - bitte ggf. anrufen



Wanderprogramm 1. Halbjahr 2026

Auskunft erteilen:

Brigitte und Werner Lindenberg,
Tel. 0212 / 4 26 26
oder die jeweiligen Organisatoren

Schwierigkeitsgrade:



Datum	Wanderung	Treffpunkt	Strecke	Organisation
Januar				
Sonntag, den 11. Januar 2026				
				Keine Tageswanderung
Sonntag, den 18. Januar 2026	Neujahrsfrühstück mit anschließender Wanderung	10.00 Uhr Tennisc. Ohligs, Deusberger Strasse 1a		Waltraud und Peter Wagner Tel.: 0212 / 65 23 92
Sonntag, den 25. Januar 2026				
				Keine Tageswanderung
Februar				
Sonntag, den 1. Februar 2026	Von Gräfrath über Flockertsholz, Schieten und zurück nach Gräfrath	11.00 Uhr Klingenmuseum Gräfrath	2-3 Std.	Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 8. Februar 2026				
				Keine Tageswanderung
Sonntag, den 15. Februar 2026	Von Hästen um den Pfaffenberger Kopf nach Unterburg	11.00 Uhr Endhaltestelle Hästen, Bus 681	2-3 Std.	Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Freitag, den 22. Februar 2026	Von Neuenhaus zur Hasenmühle	10.15 Uhr Denkmal Peter Höfer Platz Höhscheid	ca. 6 km	Brigitte und Werner Lindenberg, Tel.: 0212 / 4 26 26
März				
Sonntag, den 1. März 2026	Von Leichlingen an der Wupper entlang bis Haus Vorst u. zurück, Bus Wupsi	11.00 Uhr Graf-Wilhelm-Platz	2-3 Std.	Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 8. März 2026	Rund um Aufderhöhe	10.00 Uhr Sparkasse Aufderhöhe	ca. 8 km	Waltraud und Peter Wagner Tel.: 0212 / 65 23 92

Wanderprogramm 1. Halbjahr 2026

Datum	Wanderung	Treffpunkt	Strecke	Organisation
Sonntag, den 15. März 2026	Vom Graf-Wilhelm-Platz ins Pilghauser Bachtal	10.00 Uhr Graf-Wilhelm-Platz	2-3 Std.	Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 15. März 2026	Handwerkerweg von Voerde ins Tal der Ennepe zur Hasper Talsperre und zurück nach Voerde	1) 9.00 Uhr Parkpl. Museum Wuppertaler Str/Dycker Feld 2) 9.45 Uhr Hagener Str. 2, 58256 Ennepetal (Start+Ziel)	ca. 16,5 km 240 Hhm	Carsten Lutz Anmeldung bitte per Mail: Carsten.Lutz@gmx.de
Sonntag, den 22. März 2026	Vier Schlösser Weg um Solingen	10.00 Uhr Ohligs Schützenplatz	ca. 16,5 km	Christiane Janz Tel.: 0212 / 20 39 28
Beginn der Sommerzeit				
Sonntag, den 29. März 2026	Von Abenden zum Rurstausee über Dschungelpfad nach Heimbach, Fahrt Rurtalbahn	7.45 Uhr Ohligs Schützenplatz Abfahrt 8.00 Uhr Fahrgemeinschaft	ca. 17,5 km 380 Hhm	Susanne und Uwe Drath Tel.: 0212 / 7 14 87 oder 01577 / 0 34 06 27
Sonntag, den 29. März 2026	Vom Zentral über Ketzberg, unten u. oben zum Holz nach Paashaus	10.00 Uhr Kreuzung Zentral	2-3 Std.	Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
April				
Sonntag, den 5. April 2026	Ostern	Keine Sonntagswanderung		
Sonntag, den 12. April 2026	Durch Bachtäler	10.15 Uhr Denkmal Peter Höfer Platz SG-Höhscheid	ca. 8 km	Regina und Bernd Hebenstreit Tel.: 0212 / 31 07 41
Sonntag, den 19. April 2026	Neustadt/Wied zum Kloster Ehrenstein. Auf Wiedweg über Burg Altwied zurück	7.20 Uhr SG-Ohligs Schützenplatz, Abfahrt 7:30 Uhr Fahrgemeinschaft	ca. 16 km 380 Hhm	Susanne und Uwe Drath Tel.: 0212 / 7 14 87 oder 01577 / 0 34 06 27
Sonntag, den 19. April 2026	Entlang Elbe und Burbach	9.45 Uhr Graf-Wilh.-Platz 10.10 Uhr O-Bus Schleife Aufderhöhe, Bus 685	ca. 8 km	Brigitte und Werner Lindenberg, Tel.: 0212 / 4 26 26
Sonntag, den 26. April 2026	Wupperhänge westl. Burg Aufst./ Abst. 300 HM, Rundtour	10.00 Uhr SG-Unterburg Parkplatz Wupperinsel	ca. 15,7 km	Swanhild Klaus Tel.: 0212 / 5 22 25 oder 0157 / 86 14 05 71
Mai				
Sonntag, den 3. Mai 2026	Von Königswinter auf den Petersberg oder Drachenfels	Anmeldung bis 10. April bei Lindenberg	ca. 8 km	Erika Dörr Tel.: 02224 / 919 92 62 oder 0151 / 27 08 37 77



Wanderprogramm 1. Halbjahr 2026

Datum	Wanderung	Treffpunkt	Strecke	Organisation
Sonntag, den 10. Mai 2026	Rund um den Kuckesberg	10.00 Uhr SG-Ohligs Hbf	2-3 Std.	Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Donnerstag, den 14. Mai 2026 bis Sonntag, den 17. Mai 2026	Wandertouren im Hunsrück-Naheland und Kirner Dolomiten	Wandergruppe max. 10 Pers. Ü/F im Hunsrück, Infos siehe Homepage	Tages-touren von 13-17 km	Susanne und Uwe Drath Tel.: 0212 / 7 14 87 oder 01577 / 0 34 06 27
Sonntag, den 17. Mai 2026	Durch das "Königreich Buchholz" bei Wipperfürth	9.30 Uhr P + R Platz Brühler Str.	ca. 13 km	Detlev Daniel Tel: 02174 / 4 15 94 oder 0157 / 86 14 05 71
Sonntag, den 24. Mai 2026	Pfingsten	Keine Sonntagswanderung		
Sonntag, den 31. Mai 2026	Wupperhänge westl. Burg Aufst./ Abst. 350 HM, Rundtour	10.00 Uhr SG-Unterburg Parkplatz Wupperinsel	ca. 14,5 km	Swanhild Klaus Tel: 0212 / 5 22 25 oder 0157 / 86 14 05 71
Juni				
Sonntag, den 7. Juni 2026	Durch den Benrather Schlosspark	9.50 Uhr SG-Ohligs Hbf	2-3 Std.	Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 14. Juni 2026	Alpenvereinstag alle Gruppen, Familien, Einzelne sind herzlich eingeladen	Diverse Wanderungen Ziel: Schaberger Bahnhof		Sekt. Solingen - alle Grp. siehe Ankündigung im Heft und Homepage
Sonntag, den 21. Juni 2026	Durch das Nacker Bachtal bis zum Öhm	10.00 Uhr SG-Ohligs Hbf	2-3 Std.	Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 28. Juni 2026	Runde bei Gräfrath	10.00 Uhr Kunstmuseum Gräfrath, Parkplatz Ecke Dycker Feld	ca. 8 km	Brigitte und Werner Lindenberg, Tel.: 0212 / 4 26 26

Weihnachtsferien bis 6.01.2026
Osterferien 29.03. - 12.04.2026
Pfingsferien 24.05. - 26.05.2026

Gruppenabend für Wanderer



Der erste Gruppenabend der Wanderer ist am 7. April 2026. Ab dann wieder jeden 1. Dienstag im Monat um 18:30 Uhr im Sektionszentrum Stresemannstr. 17 in Solingen-Wald.

Auskunft erteilt: Werner Lindenberg, Tel.: 0212 - 4 26 26

Sektionskalender:





Langstreckenwandergruppe

Dies sind sportliche Wanderungen, auf denen meist zusätzlich noch Höhenmeter bewältigt werden müssen. Wir bieten Euch drei Kategorien: **LSW light** für Einsteiger - hier wandern wir ca. **21 km.** **LSW sportlich** - hier wandern wir **25 - 35 km.** / LSW sehr sportlich - hier wandern wir **mehr als 35 km.** Ob Ausprobierer, sportlicher Wanderer oder Wanderverrückter, jeder ist eingeladen bei uns mitzuwandern. Gäste, die noch kein DAV-Mitglied sind, sind ebenfalls herzlich willkommen!

Unsere Tourengebiete: Schwerpunkt unserer Touren ist das Bergische Land, aber wir tummeln uns auch gerne in den benachbarten Regionen, wie Rheinland oder am Niederrhein. Für alle Wanderungen gilt: Rucksackverpflegung, ausreichend Wasser, ggf. Wanderstöcke, festes Schuhwerk, gute Kondition und die Bitte um vorherige Anmeldung per E-Mail, WhatsApp oder tel. Wir bieten mindestens einmal pro Monat eine Wanderung an.

Damit wir flexibler auf aktuelle Umstände wie z.B. das Wetter reagieren können, haben wir uns entschieden, unsere Wandertermine auf unserer Webseite: solingen-alpin.de/Gruppen/Langstreckenwanderungen oder Sektionskalender zu veröffentlichen und zu aktualisieren. Ihr erkennt diese an der Bezeichnung LSW. Außerdem findet Ihr aktuelle Informationen auch unse-

rer Facebook-Seite (www.facebook.com/DAV Solingen)

Anmeldungen, Ansprechpartner und Organisation: Anke Steinfeld, Tel: 0163 / 772 72 70, E-Mail: anke.steinfeld@solingen-alpin.de



Foto: Anke Steinfeld

Die Hochtourengruppe - Mit Seil und Eispickel



Foto: Wolfhard Schwarz

Wir sind eine bunte Truppe bergsüchtiger Frauen und Männer, überwiegend ab 30 Jahren, die es zumeist in der Sommerzeit in die Alpen zieht. Dabei bewegen wir uns oberhalb der Baumgrenze, gerne auch auf Fels und Eis. Bei kurzen Wochenendtrips, oder ausgedehnten Hüttentouren kommt bei uns jeder auf seine Kosten, sei es der ambitionierte Gipfelstürmer oder Ge- nussbergsteiger. Wir treffen uns monatlich zum Erfahrungsaustausch, Tourenplanung, Klönen, Kenntnis auffrischung in Sachen Bergsport

und Material, Knoten- und Wetterkunde, Spaltenbergung, sowie die Nachbetrachtung der Tourenfotos.

Treffpunkt:

Letzter Mittwoch des Monats im DAV Sektionszentrum, Stresemannstr. 17 um 20:00 Uhr

Kontakt:

Wolfhard Schwarz,
Tel.: 0212 - 20 09 20, E-Mail: wolfhard.schwarz@solingen-alpin.de



Natur-Erlebnisgruppe

Themen-Excursion "Die Natur im Laufe des Jahres"

Angeboten werden Natur-Wanderungen durch die Ohligser Heide die Zeit und Raum lassen, um die Natur im „Laufe des Jahres“ zu entdecken und zu erleben. Die Laufstrecken und das Waldgebiet sind für kleine und große Kinder und besonders für Familien geeignet. Die Ohligser Heide bietet hier alle Möglichkeiten auf vorhandenen Wanderwegen einzelne Biotope zu erreichen, um sich auf eine Entdeckertour mit der Gruppe zu begeben.



Foto: DAV/ Arvid Uhlig

Termine: 17.1.26, 14.2.26 (könnte ein „Valentinstag Special“ werden), 14.3.26, 18.4.26, 16.5.26, 20.6.26 jeweils **an den Samstagen um 14:00 Uhr**, **Treffpunkt: Parkplatz an der Langhansstr.** in Höhe Engelsberger Hof/ Weg zum Heidebad in Solingen Ohligs.

Dauer: ca. 2,5 h

Du solltest mitbringen: Rucksack mit Pausensnack und ausreichende Getränke. Eine klare Dose oder leeres Marmeladenglas mit Deckel für die Fundstücke. Ein Fotoapparat oder Handy mit guter Fotoeinstellung um das Erlebte in Bilder festzuhalten. Der Jahreszeit und Witterung angepasste Kleidung und Schuhwerk.

Organisation und weitere Infos: Nadine Drath, Tel: 0176 54 65 03 99



Foto: DAV/ Jens Klatt

Sondertermin mit integrierter Kräuterwanderung am: 14.6.26 Rund um Schaberg in Verbindung mit dem **Alpenvereinstag**. Mit anschließender Verarbeitung aus der Kräuterexkursion und Verköstigung in der Küche des Schaberger Bhf.

Radlergruppe 60plus



Wir sind eine Senioren Radlergruppe 60+ und treffen uns jeden Mittwoch in den Monaten April - September zu Radtouren von ca. 60 km Länge. Bei Gelegenheit mit einem „Cappuccino“ oder einem kühlen Radler“ o.a. zum Abschluss. Wir fahren mit E-Bike, Sportliche mit Muskelkraft. Treffpunkt ist oftmals um 10 Uhr in der Ohligser Heide, auf dem Wanderparkplatz am Engelsberger Hof, gegenüber der Schlesischen Schänke. Tourvorschlag und Länge der Radtour sowie ggfs. geänderter Treffpunkt werden am Vortag über WhatsApp mitgeteilt.

Wer beim **1. Mal dabei sein** möchte, bitte ein Tag **vorher anrufen bei:**

Dieter Konkler, Tel.: 0212 - 33 05 01 oder 0151 - 50 97 58 32

Inge Sohn, Tel.: 0212 - 136 00

Spieletreff

Jeden letzten Dienstag im Monat treffen wir uns zu einem Spielenachmittag. Bei einer guten Tasse Kaffee spielen wir mit alten und neuen Karten- oder Würfelspielen.

Treffpunkt: Sektionszentrum Stresemannstraße 17 (Walder Schlauch)

Zeit: 15:00 - ca. 17:30 Uhr

Ansprechpartnerin: Inge Sohn, Tel.: 0212 - 13 60 0 oder 0177- 9 54 09 69



Foto: Uwe Drath

DAV-Kletterschein Toprope

Mit dem DAV Kletterschein möchte der DAV das Klettern in den Kletterhallen sicherer machen. Er ist vergleichbar mit Leistungsabzeichen anderer Verbände.

Termin: Samstag, 21.03.2026,
10 - 16.00 Uhr bei Rosi Schneider
(20260321 Ausbildung)

Achtung: vorläufiger Termin – auf der Internetseite unter Termine bitte überprüfen!

Ort: Kletteranlage „Vogelfrei“ in der Sporthalle Vogelsang

Ausbildungsinhalte:
Toprope-Sichern, Toprope-Klettern,

Partnercheck, Kommandos, kleiner Falltest, Prüfung zum DAV Kletterschein Toprope

Voraussetzungen: Keine

Teilnehmer: mindestens 3 Personen

Kursgebühr: 40€ pro Person (Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 25€) nach Teilnahmebestätigung unter dem Stichwort „DAV-Kletterschein-T“ auf das Sektionskonto einzahlen oder in der Halle bei Anmeldung bar zahlen.

Anmeldung: schriftlich nach Absprache mit einem der Kletter-Ü

durch Einsendung der Anmeldung oder Ausfüllen vor Ort in der Kletterhalle/-anlage

Durchführung:

Ausbilderteam Solingen alpin,
E-Mail: roswitha.schneider@solingen-alpin.de,
Tel.: 0160 - 5 33 02 08



Schaberger Bahnhof

Mieten Sie ihren
Veranstaltungsräum im
historischen Bahnhof an der
Müngstener Brücke für Ihren
gesellschaftlichen Anlass.



Raumvermietung und
Informationen unter
0176 96602390

 Schaberger Bahnhof

Hochzeit-Geburtstag-Taufe
Kommunion-Konfirmation
Firmenevent oder einfach als Treffpunkt mit Start & Ziel für Wochenend-Wanderungen



DAV-Kletterschein Vorstieg – Klettern Aufbaukurs

Mit dem DAV Kletterschein möchte der DAV das Klettern in den Kletterhallen sicherer machen. Er ist vergleichbar mit Leistungsabzeichen anderer Verbände.

Termin: Sonntag, 10.05.2026, 10 - 17.00 Uhr bei Rosi Schneider (20260510 Ausbildung) Klettern - Aufbaukurs

Ort: Landschaftspark Duisburg Nord

Ausbildungsinhalte:

Du hast bereits erste Erfahrungen im Klettern gesammelt, beherrschst das Toprope-Sichern sicher und möchtest nun den nächsten Schritt wagen? In diesem Kurs lernst du das Klettern und Sichern im Vorstieg – eine wichtige Voraussetzung für selbstständiges Klettern in der Halle und später auch am Fels.

Du übst das Einhängen des Seils (Clippen), den Umgang mit Sturzsituationen sowie das dynamische Sichern im Vorstieg. Der Kurs legt großen Wert auf sicheres Klettern, korrektes Verhalten an der Wand und gegenseitige Verantwortung im Seil Team. Bei erfolgreicher Teilnahme wird der DAV Kletterschein Vorstieg erworben. Dauer: ca. 7 Stunden

Voraussetzungen: Sicheres Toprope Sichern und Kletterkönnen im 5. Grad UIAA im Toprope, Mindestalter: 16 Jahre (unter 18 mit Einverständniserklärung der Eltern)

Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung (Gurt, Kletterschuhe,

Sicherungsgerät, Seil, Express-schlingen). Leihausrustung kann nach Rücksprache gestellt werden.

Teilnehmer: mindestens 3 Personen

Kursgebühr: 90 € pro Person nach Teilnahmebestätigung unter dem Stichwort „DAV-Kletterschein-V“ auf das Sektionskonto einzahlen oder in der Halle bei Anmeldung bar zahlen.

Anmeldung: schriftlich nach Absprache mit einem der Kletter-ÜL durch Einsendung der Anmeldung

oder Ausfüllen vor Ort in der Kletterhalle/-anlage

Durchführung:

Ausbilderteam Solingen alpin, E-Mail: roswitha.schneider@solingen-alpin.de, Tel.: 0160 - 5 33 02 08





Mehr als nur ein Glücksmoment.

Weil Sport uns alle verbindet, engagiert sich die Stadt-Sparkasse Solingen ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssportler*in. Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadt-Sparkasse
Solingen